

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

## **Sitzungsniederschrift**

Der Ausschuss für Soziales führte seine 11. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 20.10.2015, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 21:25 Uhr, durch.

### **Teilnehmerliste**

#### **stimmberechtigt:**

##### Vorsitz

Hendrik Rohde

##### Mitglied

Christa Blath  
Mirko Claus  
Günter Sturm

##### Sachkundige Einwohner

Jürgen Bernhardt  
Birgit Fritsch  
Beatrice Lenz

##### Mitglieder des Jugendbeirates

Kevin Bonk

##### Mitarbeiter der Verwaltung

Markus Rönнике  
Joachim Teichmann

SBL Stadtplanung  
GBL Haupt- und Sozialverwaltung

##### Gäste

Vieweg

#### **abwesend:**

##### Mitglied

Klaus-Ari Gatter  
Klaus-Dieter Kohlmann  
Horst Rüger

##### Sachkundige Einwohner

Hannelore Finke  
Jana Groß

Károly Pákozdi

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 20.10.2015, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen und Feststellung von Niederschriften	
3.1	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung vom 07.07.2015	
3.2	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung vom 24.08.2015	
4	Diskussion zum Thema Kinderfreundlichkeit in Bitterfeld-Wolfen mit Vertretern der Wohnungsunternehmen, Gewerbetreibenden und Senioren	
5	Diskussion zum Thema "Essbare Stadt" in Bitterfeld-Wolfen BE: Mirko Claus	
6	Abwägung der Ergänzungen/Korrekturen zum 1. Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes 2015-2025 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 164-2015</b>
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> begrüßt die Anwesenden und Gäste, eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit mit 4 Stimmberechtigten sowie die ordnungsgemäße Ladung fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende, Herr Rohde</b>, schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 zu tauschen. Die so geänderte Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Entscheidung über Einwendungen und Feststellung von Niederschriften</b></p>	
<p><b>zu 3.1</b></p>	<p><b>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung vom 07.07.2015</b></p> <p>Die Niederschrift wird, wie vorliegend, bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 3 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p><b>zu 3.2</b></p>	<p><b>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung vom 24.08.2015</b></p> <p><b>Herr Teichmann</b> bittet um folgende Änderungen bzw. Präzisierungen: In den Ausführungen unter TOP 3 muss es richtig heißen: ... rein zahlenmäßig von der Anzahl der Kinder und Jugendlichen ausgehend, für Wolfen-Nord eine Einrichtung ausreichen. Auf Seite 4 ist von „ARGE“ die Rede, richtig ist „KomBA“. Unter TOP 4, Abschnitt 5 muss es heißen: ... weist darauf hin, dass die 2 Seniorenbeiräte nicht einfach wie der Jugendbeirat ... Die Gremien sind ganz anders strukturiert. Denkbar wäre z.B., die Vorsitzenden durch den Stadtrat zu berufen. Wichtig erscheint zunächst ein Gespräch mit den beiden Vorsitzenden. Herr Teichmann geht ausführlich auf diese Änderung ein. Die Ausschussmitglieder fügen unter TOP 3, 4. Abschnitt hinter „Wolfen“ noch „Nord“ ein, ändern „ARGE“ auf „KomBA“ und fügen unter TOP 4 „wie der Jugendbeirat“ ein. Die Niederschrift wird mit den Änderungen bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Diskussion zum Thema Kinderfreundlichkeit in Bitterfeld-Wolfen mit Vertretern der Wohnungsunternehmen, Gewerbetreibenden und Senioren</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende, Herr Rohde</b>, erklärt kurz, dass dieses Thema auch das Stadtentwicklungskonzept beeinflussen sollte, immer mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen das Stadtgebiet attraktiv zu gestalten bzw. gestalten zu lassen und zum Bleiben zu animieren. Zu diesem Tagesordnungspunkt/Projekt sind folgende als Partner zu sehende</p>	

	<p>Gäste anwesend: Frau Ronneburg, Seniorenbeiratsvorsitzende vom OT Bitterfeld, Herr Sommer vom Projekt „Grüne Lunge“, 2 Jugendliche vom Europagymnasium, Herr Vieweg vom Innenstadtverein Bitterfeld, Herr Schröder von der MZ, Herr Voigt von der WBG Wolfen mbH und Herr Herr Rückriemen von der Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen e.G.. Die Jugendlichen stellen anhand ihrer Projekte und Modelle Ideen für mehr Kinderfreundlichkeit in der Stadt Bitterfeld-Wolfen, insbesondere im Ortsteil Stadt Bitterfeld vor.</p> <p><b>Frau Ronneburg</b> regt an, auch die Senioren in die Projekte einzubeziehen. Sie schlägt vor, auch eine Zusammenarbeit mit dem Jugendbeirat aufzubauen, beispielsweise sei eine gegenseitige Beteiligung an jeweils einer Sitzung bei den betreffenden Gremien vorstellbar. Frau Ronneburg regt an dieser Stelle noch einmal an, dass die Teilnahme an den Sitzungen des Stadtrates durch die Vorsitzenden der Seniorenbeiräte im Stadtrat geregelt werden sollte. Das war das eigentliche Ziel Ihres Schreibens.</p> <p><b>Herr Vieweg</b> bietet dem Jugendbeirat Zusammenarbeit an.</p> <p><b>Herr Voigt</b> berichtet von der Vorstellung von Projekten von Kindern (ab 4 Jahre bis ca.13 Jahre) und der aktiven Unterstützung durch die WBG. Zur Qualität der Kinderspielplätze räumt er ein, dass diese von der Nutzung abhängt. Hier sind alle Einwohner der Stadt Bitterfeld-Wolfen gefordert. Eine Möglichkeit der Erhaltung der Qualität der Spielplätze ist das Verschließen derselben zu Zeiten der Nichtnutzung. Er geht auf die Mitteldeutsche Lern- und Erlebniswelt ein, die von der WBG ins Leben gerufen wurde und wo Kindern und Jugendlichen aus einem Umkreis von 100 km Angebote unterbreitet werden sollen. Dazu ist ein Bustransfer organisiert.</p> <p>In der Diskussion wird deutlich, dass es verschiedene Meinungen zu „viele kleine“ oder „weniger große“ Spielplätze im Stadtgebiet gibt. Es wird festgestellt, dass die TÜV-Vorschriften sich ständig ändern und immer wieder den Rückbau von bisher genutzten Spielgeräten veranlassen bzw. nach sich ziehen. Im weiteren Verlauf verweisen Anwesende darauf, dass alle, die sich für Kinderfreundlichkeit stark machen noch mehr an die Öffentlichkeit gehen sollten. Eine vorhandene Übersicht über Spielplätze im Stadtgebiet sollte auf dem aktuellsten Stand sein. (die aktuelle Übersicht sollte der Niederschrift beigelegt werden.) Es werden Patenschaften über Spielplätze angeregt.</p> <p><b>Herr Bonk</b> teilt u.a. mit, dass die Kreissparkasse signalisiert hat, sich bei der Errichtung eines Kinderspielplatzes im Stadtgebiet in Form von Sponsoring beteiligen zu wollen. Er bietet Herrn Schulze (SBL Öffentliche Anlagen) seine Hilfe bei einer Erstellung einer Übersicht über Spielplätze und deren Bestückung an. Er verfügt über eine Dokumentation.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende regt an, weiterhin dieses Thema im Auge zu behalten und auch im Stadtrat zu thematisieren.</p> <p><b>Herr Bonk</b> bittet darum, künftig auch die Niederschriften aller Gremien zur Verfügung gestellt zu bekommen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p><b>Diskussion zum Thema "Essbare Stadt" in Bitterfeld-Wolfen</b> BE: Mirko Claus</p> <p><b>Herr Claus</b> teilt mir, dass der Ausgangspunkt für die Überlegungen war, Möglichkeiten zu finden, das Haushaltsdefizit der Stadt zu verringern und dazu zu betrachten, wie andere Städte Problemlösungen finden. Es könnten aus seiner Sicht Kosten der Landschaftspflege reduziert und trotzdem kulturell eine Bereicherung erreicht werden.</p> <p>Anhand einer Präsentation erklärt Herr Claus Einzelheiten zum Projekt.</p>	

	<p>(s.Anlage).</p> <p><b>Frau Blath</b> sagt, dass sie sich das Projekt gut vorstellen kann, jedoch stellt die Umsetzung einen langwierigen Prozess dar. Viele Fragen müssen vorerst geklärt werden.</p> <p><b>Herr Sturm</b> erklärt, dass es erstmal einen Verantwortlichen für dieses Projekt geben muss. Eine Zusammenarbeit mit den Kleingärtnern wäre zu erwägen.</p> <p><b>Herr Rohde</b> findet dieses Projekt gut. Es trägt zur Kinderfreundlichkeit und zu einem gesünderen Lebensstil bei. Die Thematik wird bei der übernächsten Sitzung wieder mit auf die Tagesordnung genommen.</p>	
<b>zu 6</b>	<p><b>Abwägung der Ergänzungen/Korrekturen zum 1. Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes 2015-2025</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Rohde</b> sagt, dass sich der Ausschuss für Soziales in den Punkten 74 – 82 wiederfindet. Er erläutert noch einleitend einige Aspekte.</p> <p><b>Frau Blath und Herr Claus</b> nehmen positiv zur Kenntnis, dass viele Anregungen angenommen wurden.</p> <p><b>Herr Rönnike</b> erläutert kurz den Beschlussantrag.</p> <p><b>Herr Sturm</b> teilt mit, dass er sich an der häufigen Aussage „zur Information“ in der Abwägung stößt. Es ist ein zukunftsorientiertes Werk. Als Beitrag soll ein Gesamtpaket geschnürt werden, in Abstimmung mit den anderen Fraktionen.</p> <p><b>Herr Rohde</b> bittet darum, dass die Änderungen aus dem letzten Protokoll mit übernommen werden und dass die Vision überarbeitet wird, da diese inhaltlich nicht stimmig ist. Er hätte gern eine Zuarbeit zum Nahverkehrsplan.</p> <p><b>Herr Rönnike</b> erklärt, dass eine Prioritätenliste erstellt wird, diese ist jedoch noch in Arbeit. Er wird ihm eine Zuarbeit zu dieser Thematik zukommen lassen.</p> <p><i>Frau Blath und Herr Claus verlassen die Sitzung um 20.38 Uhr.</i></p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	<b>Beschlussantrag 164-2015</b>
<b>zu 7</b>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen</b></p> <p><b>Herr Teichmann</b> erläutert kurz zur Problematik „Entscheidung des Landesverfassungsgerichtes zu den Finanzierungsregelungen des neuen KiFöG“ und geht noch einmal auf das Thema fehlende Kita-Plätze ein. Dabei verweist er auf das Schreiben an den Ausschussvorsitzenden vom Juli 2015. (Siehe Anlage).</p> <p><b>Herr Rohde</b> teilt mit, dass die nächste Ausschusssitzung am 01.12.15 in Greppin bei der AWO stattfindet.</p> <p><b>Herr Teichmann</b> führt aus, dass die Seniorenbeiräte als Gremien in der momentanen Form nicht so in der Hauptsatzung behandelt werden können</p>	

	<p>wie der Jugendbeirat. Der Jugendbeirat hat eine völlig andere Geschäftsordnung. Dort ist jedes Mitglied namentlich benannt und jedes Mitglied namentlich durch den Stadtrat berufen worden. Er hat mit Frau Ronneburg gesprochen, sie würde die Variante begrüßen, die er vorgeschlagen hat, dass die beiden Seniorenbeiratsvorsitzenden als Seniorenbeauftragte namentlich durch den Stadtrat berufen werden.</p> <p><b>Herr Rohde</b> sagt, dass der Ausschuss vorab schon mit Frau Ronneburg bzw. mit dem Seniorenbeirat über diese Angelegenheit gesprochen hat.</p> <p>Er übergibt Herrn Teichmann einen Beschlussantrag diesbezüglich mit der Zielstellung, dass die Verwaltung noch in diesem Jahr einen rechtskonformen Beschlussvorschlag erarbeitet. Herr Teichmann wird umgehend das Gespräch mit Frau Ronneburg und Herrn Lehmann suchen. <i>(Anm: nach den Gesprächen wurde deutlich, dass der Seniorenbeirat Wolfen in die Thematik bisher gar nicht eingebunden wurde und hier erst noch eine Meinungsbildung im Beirat erfolgen muss. Zudem stehen hier Wahlen bevor. In Abstimmung mit Frau Ronneburg, die nochmals die Berufung nur der Vorsitzenden der Seniorenbeiräte durch den Stadtrat favorisiert hat, sollte die Meinung aus Wolfen abgewartet und zunächst kein BA vorbereitet werden.)</i></p> <p>Weiterhin wurde ein Beschlussantrag angefertigt, indem der Ausschuss die Verleihung der Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen an Pater Biermann vorschlägt.</p>	
<b>zu 8</b>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p><b>Der Ausschussvorsitzende</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.24 Uhr.</p>	

gez.  
Hendrik Rohde  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Janine Zeyda  
Protokollantin